



Handelskammer
für die

WIRTSCHAFT



Neuerungen in den
Außenstellen der
Handelskammer
Seite 5

Wirtschaft im Wandel –
stellen wir uns der
Herausforderung Seite 2-3

Die Initiative
Unternehmens-
finanzierung 2015
Seite 6



„Die Handelskammer Bozen ist ein wichtiger Partner für die heimische Wirtschaft. Trotz der erheblichen Kürzung der finanziellen Mittel übernimmt sie 2015 neue Kompetenzen und stellt die Dienstleistungen für die Südtiroler Unternehmen in den Mittelpunkt ihrer Tätigkeit.“

Dr. Michl Ebner
Präsident der Handelskammer

Wirtschaft im Wandel – stellen wir uns der Herausforderung!

Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten steht die Handelskammer den heimischen Unternehmen zur Seite mit direkter und gezielter Hilfestellung, Beratung und Information. Unsere Betriebe wollen vor allem eines: arbeiten können. Die Kammer setzt sich mit ganzer Kraft dafür ein, die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen entsprechend zu gestalten. Das Ziel ist es, die erreichte Lebensqualität zu festigen, für alle Bürger/innen im Land.

Was macht die Handelskammer?

Zu den Aufgaben der Organisation zählen:

- die Gesamtvertretung der Wirtschaft im Interesse der Südtiroler Unternehmen,
- die Beratung öffentlicher Entscheidungsträger,
- die Wirtschaftsforschung,
- die Wirtschaftsförderung,
- die Ausübung hoheitlicher Aufgaben.

Der Akzent ist dabei stark auf die Autonomie gesetzt. Die Wirtschaft bestimmt selbst die Zusammensetzung der Organe der Handelskammer und über die Organe ihr Tätigkeitsprogramm.

Eine bedeutende Aufgabe der Handelskammer Bozen ist die **Wirtschaftsförderung**. Diese ist auf die Bedürfnisse der Südtiroler Unternehmen ausgerichtet und umfasst folgende Bereiche:

- die Weiterbildung,
- die Unternehmensentwicklung, die Unternehmensgründung und -nachfolge,

- den Innovationsservice und die Unternehmenskooperation,
- die Export- und Absatzförderung,
- das Schiedsgericht und die Mediation.

Ein wichtiges Tätigkeitsfeld der Handelskammer ist die **Wirtschaftsforschung und -beobachtung**. Anhand objektiver Daten werden Wirtschaftsstudien und -analysen ausgearbeitet, die es gestatten, die wirtschaftspolitische Diskussion im Lande auf eine sachliche Basis zu stellen. Die laufende, auf Öffentlichkeit und Unternehmen ausgerichtete Wirtschaftsinformation trägt zu einem besseren Verständnis der Wirtschaftsabläufe bei.

Die Handelskammer Bozen übt jedoch auch **behördliche Aufgaben** aus. Dazu zählen:

- die Führung des Handelsregisters und der Berufsverzeichnisse,
- die Registrierung von Patenten und Marken,
- der Eichdienst und die Erfüllung von Bestimmungen im Umweltbereich
- sowie die Ausstellung von Außenhandelsdokumenten. Das Ziel der Handelskammer ist es, diese vom Gesetz vorgesehenen Aufgaben effizient, bürgernah und unbürokratisch auszuüben.

Schwerpunkte der Tätigkeit 2015:

Initiative Unternehmensfinanzierung

Die Handelskammer legt heuer einen Schwerpunkt ihrer Tätigkeit auf die Unternehmensfinanzierung. Diese spielt eine Schlüsselrolle für jede unternehmerische Tätigkeit. Im Rahmen dieser Aktion werden kostenlose Informationsveranstaltungen und spezielle Seminare organisiert. Hinzu kommt auch ein neuer Leitfaden, der über die verschiedenen Möglichkeiten der Kapitalbeschaffung informiert. Mit dem Selbst-Test „FitForRating“ kann geprüft werden, wie sich das eigene Unternehmen qualitativ und quantitativ zum Branchendurchschnitt in Südtirol positioniert. Um international wettbe-



Der Sitz der Handelskammer in der Südtiroler Straße in Bozen.



werbsfähig zu sein und Risiken besser einzuschätzen, werden den Unternehmer/innen Beratungen zu Exportversicherung und Exportfinanzierung angeboten.

Frau in der Wirtschaft

Die Handelskammer Bozen setzt sich seit Jahren für das weibliche Unternehmertum ein. Ziel der Initiative „Frau in der Wirtschaft“ ist es, Unternehmerinnen und Frauen in Führungspositionen in ihrer Rolle zu stärken und zwar durch Information und Weiterbildung zu relevanten Themen, Austausch von Erfahrungen und Best-Practice sowie Förderung von Business-Networking. Das WIFI, der Weiterbildungsservice der Handelskammer, organisiert spezielle Fortbildungsveranstaltungen und Coachings für Frauen. Der Bereich Unternehmensentwicklung fördert die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und berät Gründerinnen und Jungunternehmerinnen. Das WIFO – Institut für Wirtschaftsforschung erarbeitet Studien und Analysen und führt gezielte Projekte für Mädchen im Bereich Schule-Wirtschaft durch.

Zukunftswerkstatt

Die Zukunftswerkstatt Südtirol ist eine gemeinsame Initiative, die von Südtiroler Unternehmens-

und Sozialverbänden, Gewerkschaften sowie von Einrichtungen aus den Bereichen Wissenschaft, Kultur und Sport getragen und von der Handelskammer koordiniert wird. Bei der Zukunftswerkstatt 2015 ist der zukünftige Bildungs- und Qualifikationsbedarf von Mitarbeiter/innen das zentrale Thema. Dabei wird erhoben, welche Qualifikationen und Kenntnisse die Südtiroler Unternehmen in Zukunft benötigen, um konkurrenzfähig zu bleiben. Ein wesentlicher Schwerpunkt ist der Fachkräftemangel, der sich je nach Sektor und Branche unterschiedlich auswirkt.

Expo und Genussfestival

Von Mai bis Oktober findet der Auftritt Südtirols auf der EXPO 2015 in Mailand statt, der im Auftrag des Landes von der EOS – Export Organisation Südtirol der Handelskammer Bozen betreut wird. Ein weiteres organisatorisches Highlight der EOS ist der gemeinsame Auftritt der Südtiroler Qualitätsprodukte zum Thema „Zehn Jahre Qualitätszeichen Südtirol“ auf dem Genussfestival im Mai in Bozen.

Neue Kompetenzen

Die Handelskammer übernimmt 2015 trotz der gekürzten finanziellen Mittel neue Aufgaben für

die Südtiroler Unternehmen. Darunter fallen die Aktualisierung der Richtpreisverzeichnisse in den Bereichen Hoch- und Tiefbau und die Zertifizierung von Forderungen gegenüber der öffentlichen Verwaltung. Das zertifizierte Unternehmen kann seine Forderung abtreten, über Banken und Finanzvermittler einen Vorschuss fordern oder mit geschuldeten staatlichen und lokalen Steuerbeträgen ausgleichen. Hinzu kommt die elektronische Fakturierung: Unternehmen, die Lieferungen und Leistungen im Auftrag öffentlicher Körperschaften tätigen, dürfen ihre Rechnungen ab April 2015 ausschließlich im elektronischen Format über eine eigens eingerichtete Plattform einreichen. Die Handelskammer Bozen stellt ein kostenloses System zur Verfügung, mit dem die elektronischen Rechnungen ausgefüllt, verschickt und aufbewahrt werden können.



Neue Zuständigkeit: Richtpreisverzeichnisse

Verstärkte Kommunikation mit den Unternehmen

Die Kommunikation und der direkte Austausch mit den heimischen Betrieben ist der Handelskammer ein besonderes Anliegen. Aus diesem Grund wird die Handelskammerzeitung 2015 mit einem neuen Konzept und Layout häufiger erscheinen und der Internetauftritt erneuert.

INFO

Handelskammer Bozen
Tel. 0471 945 511
info@handelskammer.bz.it

Sparen, das Gebot der Stunde

Die Handelskammer Bozen rechnet 2015 mit einem Verlust von Einnahmen in der Höhe von 3,5 Millionen Euro, das sind 13 Prozent des der Körperschaft bislang zur Verfügung stehenden Budgets von 28 Millionen. 2016 gehen vier Millionen verloren (14 Prozent), 2017 sind es fünf Millionen (18 Prozent).

Der Grund ist die Kürzung der Jahresgebühr 2015 um 35 Prozent, 2016 um 40 Prozent und 2017 um 50 Prozent im Vergleich zum Jahr 2014. „Die Jahresgebühr wurde in erster Linie für Dienstleistungen zu Gunsten der Südtiroler Unternehmen eingesetzt. Die Gelder fehlen der heimischen Wirtschaft“, bringt es Handelskammerpräsident Michl Ebner auf den Punkt.

Die Handelskammer hat einen eisernen Sparkurs eingeschlagen, der auch Personalabbau und die Veräußerung von Immobilien und nicht strategischen Beteiligungen miteinschließt. Erste Schritte wurden bereits Ende 2014 gesetzt, weitere Maßnahmen folgen 2015 und 2016.

Die Dienstleistungen für die Südtiroler Unternehmen sollen so weit wie möglich aufrecht erhalten werden. Dazu zählen vor allem die Wirtschaftsforschung und -information, die Wirtschaftsförderung für die heimischen Betriebe, die Weiterbildung, die Unternehmensentwicklung und die Export- und Absatzförderung sowie die Werbung für die Südtiroler Qualitätsprodukte. Um das Finanzloch zumindest teilweise zu stopfen, müssen jedoch noch heuer die Gebühren und Tarife angehoben werden.

Einer für alle: neuer Sonderbetrieb richtungsweisend

Die Landesregierung arbeitet seit ihrem Amtsantritt vor einem Jahr auf breiter Ebene an der Reorganisation der Verwaltung.

Wir stellen alles auf den Prüfstand, schauen uns an, welche Aufgaben, welche Dienste, welche Leistungen und Förderungen noch sinnvoll sind und richten die „neue“ Verwaltung daran aus.

Auf den Prüfstand stellen wir aber nicht nur die Landesverwaltung, sondern – gemeinsam mit der Handelskammer – auch die vier öffentlichen Gesellschaften SMG, BLS, TIS und EOS, die derzeit Wirtschaftsdienstleistungen erbringen. Die Grundsatzentscheidung, aus diesen vier Dienstleistern einen zu machen, ist bereits getroffen.

Das Ziel, das Land und Handelskammer gemeinsam verfolgen, ist es, qualitativ hochwertige und zielgerichtete Leistungen für die Betriebe aller Wirtschaftssektoren zu garantieren und zugleich aufgrund von Synergieeffekten Einsparungen zu

ermöglichen. Die Zusammenführung ist für uns eine für alle öffentlichen Einrichtungen richtungsweisende Grundsatzentscheidung. Die öffentlichen Mittel bestmöglich einzusetzen ist nämlich das Gebot der Stunde.

Mittlerweile sind alle notwendigen Überprüfungen erfolgt sowie Grobkonzepte und Gutachten erstellt. Nun gilt es, den Reorganisationsprozess gemeinsam mit einem professionellen Beraterteam und unter Einbindung der Wirtschaftssektoren, der Führungskräfte und der hochqualifizierten Mitarbeiter/innen anzugehen und die Zusammenführung zu einem einzigen Sonderbetrieb zügig umzusetzen. Dies wird für alle Beteiligten eine Herausforderung, aber ich bin zuversichtlich, dass wir sie gemeinsam meistern werden.



Dr. Arno Kompatscher
Landeshauptmann

Highlights der Handelskammer 2015

Die Tätigkeit der Handelskammer Bozen ist äußerst vielfältig. Ein Schwenk über die Servicebereiche zeigt, welche Schwerpunkte 2015 im Interesse der Südtiroler Unternehmen gesetzt werden.

Das **WIFO – Institut für Wirtschaftsforschung** veröffentlicht 2015 eine Reihe von Studien u.a. zum Dienstleistungssektor in Südtirol, die Analyse der Erwerbsbiografien auf dem heimischen Arbeitsmarkt und die Analyse zur Zukunftsfähigkeit des Tourismus in Südtirol. Der Bereich Schule-Wirtschaft verstärkt die Zusammenarbeit mit den Berufsschulen.

Für 2015 plant die **WIFI – Weiterbildung** mehr als 200 Weiterbildungsveranstaltungen für über 4.000 Kursbesucher/innen, darunter innovative Bildungsangebote wie On-Demand-Veranstaltungen und den neuen Lehrgang zur Führungskompetenz. Weitere Schwerpunkte sind die Konsolidierung des Service für Potenzialanalysen und der Ausbau der Kooperationen.

Der Bereich **Unternehmensentwicklung** steht den Südtiroler Betrieben in den Bereichen Unternehmensgründung, -nachfolge und -kooperation, Lebensmitteletikettierung und CE-Markierung zur Seite und unterstützt sie bei der Umsetzung von Innovationen, familienfreundlichen Initiativen sowie bei der Hinterlegung von Patenten und Marken. Im Mai soll der zweite Südtiroler Gründertag stattfinden.

Das **Handelsregister** punktet 2015 mit grafisch erneuerten Auszügen, die seit kurzem auch in Englisch abrufbar sind. Im Bereich des E-Governments sind die zertifizierte E-Mail-Adresse (PEC), die Ausstellung der Vorrichtung für die digitale Unterschrift und das Angebot von spezifischen E-Learning Kursen zu nennen.

Die **EOS – Export Organisation Südtirol** unterstützte 2014 über 1.000 Unternehmen in ihren Exportbemühungen. Highlights der Tätigkeit 2015 sind die 38 Messeteilnahmen, der Auftritt Südtirols auf der EXPO 2015 in Mailand und die gemeinsame Präsentation der Südtiroler Qualitätsprodukte auf dem Genussfestival im Mai.

Das **Schiedsgericht und die Mediationsstelle** rechnen für 2015 mit 250 neuen Verfahren, darunter 230 Mediationen, 15 Schiedsverfahren und fünf anderen Verfahren.

Auch 2015 wird der Bereich **Umweltschutz** etwa 5.000 Unternehmen bei telematischen Eintragungen und Änderungen im Verzeichnis der Umweltfachbetriebe beraten. Der **Service für Wettbewerbsschutz** arbeitet Musterverträge für die Sektoren der Südtiroler Wirtschaft aus und liefert Informationen über die Fernabsatzverträge mit



Dr. Alfred Aberer
Generalsekretär der Handelskammer Bozen

Konsument/innen, E-Commerce sowie gesetzliche Konformitäts- und Handelsgarantien.

Im Bereich der legalen Metrologie informiert und berät der **Eichdienst** die Südtiroler Unternehmen über die Pflichten im Zusammenhang mit der Nutzung von Messgeräten. In die Zuständigkeit des Bereiches **Landwirtschaft** fällt u.a. die Kontrollstelle für Weine als zentrale Anlaufstelle für die Überwachung der Weinproduktion in Südtirol.

Handelsregister: Auszüge nun auch auf Englisch

Um die Internationalisierung zu fördern und die Beziehungen mit dem Ausland zu erleichtern, stellt das Handelsregister der Handelskammer Bozen den Südtiroler Unternehmen seit Oktober die Bestätigungen und Auszüge auch in englischer Sprache zur Verfügung.

2011 setzte sich die Senatorin Helga Thaler Ausserhofer im Namen der lokalen Unternehmen, die im Ausland tätig sind, für Handelskammerbestätigungen und -auszüge in englischer Sprache ein und bat dabei auch die Handelskammer Bozen um Unterstützung. Handelskammerpräsident Michl Ebner hat sich darauf persönlich bei Infocamera, der Informatikgesellschaft der italienischen Handelskammern, um eine Lösung bemüht. Dort ist Ebner Mitglied des beratenden Ausschusses.

Mit dem sogenannten Dekret „Destinazione Italia“ vom 21. Februar 2014 wurde die entspre-

chende Bestimmung eingeführt. In den darauffolgenden Monaten konnten somit die neuen Muster der Bestätigungen und Auszüge ausgearbeitet werden. Seit Oktober können die Unternehmen die auf Englisch verfassten Dokumente direkt beim Handelsregister oder auf dem Internetportal www.registroimpresa.it anfordern. Die Verwendung der Bestätigungen auf Englisch in einem anderen Land ist stempelgebührenfrei.

Ein weiterer Vorteil der neuen Bestätigungen in englischer Sprache ist die Abbildung des „QR Code“ auf der ersten Seite. Dieser ermöglicht einen unmittelbaren Abgleich der Bestätigung mit den im Handelsregister entsprechend archivierten Daten über Smartphone oder Tablet.

Zusätzlich wurde das Layout der Auszüge des Handelsregisters aktualisiert. Mit dem rundum erneuerten Dokument wollen die italienischen Handelskammern den Bedürfnissen der Kun-



den und Kundinnen entgegenkommen und die Vielzahl von firmenrelevanten Informationen einfach und übersichtlich darstellen. Der neue Auszug ist sowohl beim Handelsregister der Handelskammer Bozen als auch online unter www.registroimpresa.it erhältlich.

INFO

Handelsregister

Tel. 0471 945 661 – 627

handelsregister@handelskammer.bz.it

Handelskammer: Neuerungen Außenstellen

Das italienische Handelskammersystem war 2014 bedeutenden Neuerungen ausgesetzt, die sich vor allem in finanzieller Hinsicht auch auf die Handelskammer Bozen ausgewirkt haben.

Die Präsenz in den Bezirken des Landes ist der

Handelskammer Bozen ein Anliegen. Trotz der bevorstehenden Einsparungen ist es gemeinsam mit den Gemeinden vor Ort gelungen, keine der bestehenden Außenstellen zu schließen. Die Außenstellen und Dienste der Handelskammer Bozen in

den einzelnen Bezirken bleiben auch 2015 bestehen. Für Meran und Bruneck ändert sich nichts. Die Öffnungszeiten der Außenstelle in Brixen werden um einen Tag verkürzt, während sich in Schlanders nur die Adresse ändert. Neu hingegen sind die Dienste der Handelskammer in Sterzing, die ab Februar 2015 immer freitags von 9.00 Uhr bis 12.30 Uhr und von 13.30 Uhr bis 15.00 Uhr angeboten werden.

Die Öffnungszeiten der Außenstellen im Überblick:

AUSSENSTELLE	PARTEIENVERKEHR	KONTAKTDATEN
BRUNECK Dantestraße 4/E	Montag – Freitag 8.30 bis 12.15 Uhr	Tel. 0474 553244 bruneck@handelskammer.bz.it
BRIXEN Domplatz 12	Montag – Donnerstag 8.30 bis 12.15 Uhr	Tel. 0472 802033 brixen@handelskammer.bz.it
STERZING Neustadt 21	Freitag 9.00 bis 12.30 Uhr 13.30 bis 15.00 Uhr	Tel. 0472 723708 sterzing@handelskammer.bz.it
MERAN Sandplatz 9/B	Montag – Freitag 8.30 bis 12.15 Uhr	Tel. 0473 211640 meran@handelskammer.bz.it
SCHLANDERS Hauptstraße 120	Donnerstag 9.00 bis 12.30 Uhr 13.30 bis 15.00 Uhr	Tel. 0473 737725 schlanders@handelskammer.bz.it

INFO

Handelsregister

Tel. 0471 945 661 – 627

handelsregister@handelskammer.bz.it



Sitz der Außenstelle in Meran

Die Initiative Unternehmensfinanzierung 2015



wicklung im Rahmen der Initiative neu entwickelte Leitfaden zur Unternehmensfinanzierung informiert über verschiedene Alternativen und ergänzende Möglichkeiten der Kapitalbeschaffung und berücksichtigt dabei die besondere Struktur der Südtiroler Wirtschaft. Der Leitfaden ist in der Handelskammer erhältlich und wird außerdem im Rahmen der kostenlosen Informationsveranstaltungen „Die Wahl der richtigen Finanzinstrumente“ verteilt.

Informationsveranstaltungen

Die Veranstaltungen werden vom WIFI, dem Weiterbildungsservice der Handelskammer, organisiert und finden am 5. März in der Handelskammer Bozen und am 9. April im Forum Brixen von 18.30 Uhr bis 20 Uhr statt.

Darüber hinaus bietet das WIFI zwei Weiterbildungsveranstaltungen zum

Thema Unternehmensfinanzierung an. Die erste Veranstaltung, „Kreditverhandlungen mit Banken und Finanzanalyse“ am 20. April zeigt, wie Unternehmer/innen Bankgespräche professionell vorbereiten und durchführen können. Am 12. Mai findet die Veranstaltung „Erfolgsfaktor Liquidität“ statt; Wirtschaftstreibende werden dabei informiert, wie sie ihr Geld besser „arbeiten“ lassen können.

Selbst-Test „FitForRating“

Mit dem vom WIFI – Institut für Wirtschaftsforschung entwickelten Selbst-Test „FitForRating“ kann geprüft werden, wie sich das eigene Unternehmen qualitativ und quantitativ zum Branchendurchschnitt in Südtirol positioniert. Die Ergebnisse des Tests können auch als Hilfe bei einem Ratinggespräch mit der Bank genutzt werden. Der Test kann ab Mai 2015 von der Internetseite der

Handelskammer heruntergeladen werden und wird im Rahmen einer Abendveranstaltung am 21. Mai, von 18.00 Uhr bis 20 Uhr, in der Handelskammer vorgestellt.

EOS – Beratung

Die EOS – Export Organisation Südtirol bietet Unternehmen eine umfassende Beratung, um Risiken besser einschätzen zu können und dadurch international wettbewerbsfähig zu sein. Expert/innen unterstützen in Kooperation mit der Österreichischen Kontrollbank OeKB Wirtschaftstreibende bei der Suche nach Möglichkeiten, ein Exportvorhaben zu versichern oder die notwendige Finanzierung dafür zu bekommen.

INFO

Generalsekretariat
Tel. 0471 945 615
generalsekretariat@handelskammer.bz.it

Ab 2015 setzt die Handelskammer Bozen mit einer neuen Initiative Impulse zum Thema Unternehmensfinanzierung. Der Schwerpunkt wird dabei auf gezielte Information, nützliche Tools und spezifische Weiterbildungsveranstaltungen gelegt.

Neuer Leitfaden

Der vom Bereich Unternehmensent-

Unternehmensfreundliche Jugendliche

Das WIFI – Institut für Wirtschaftsforschung hat Südtiroler Lehrlinge, Berufs- und Oberschüler/innen befragt, um herauszufinden, wie sie die Unternehmer und Unternehmerinnen einschätzen und

ob sie den Wunsch hegen, selbst unternehmerisch tätig zu werden. Aus der Studie geht hervor, dass die Jugendlichen dem Unternehmertum gegenüber sehr aufgeschlossen sind: 56 Prozent geben an, ein

positives Bild von den Unternehmer/innen zu haben, während lediglich zwei Prozent eine schlechte Meinung haben. 40 Prozent können sich prinzipiell vorstellen, selbst ein Unternehmen zu gründen.

Diese Ergebnisse stimmen zuversichtlich: Ein positives Bild vom Unternehmertum bringt ein größeres Verständnis für die Bedürfnisse der Wirtschaft und ist für eine erfolgreiche Sozialpartnerschaft ausschlaggebend.

Die WIFI-Studie zeigt, dass das Unternehmertum und der Wunsch, ein Unternehmen zu gründen, von zahlreichen Faktoren geprägt werden, wobei das familiäre Umfeld entscheidend ist: Jugendliche mit beruflich selbständigen Eltern haben oft eine bessere Meinung von Unternehmer/innen und geben sich selbstbewusster hinsichtlich der eigenen Befähigung zum Unternehm-

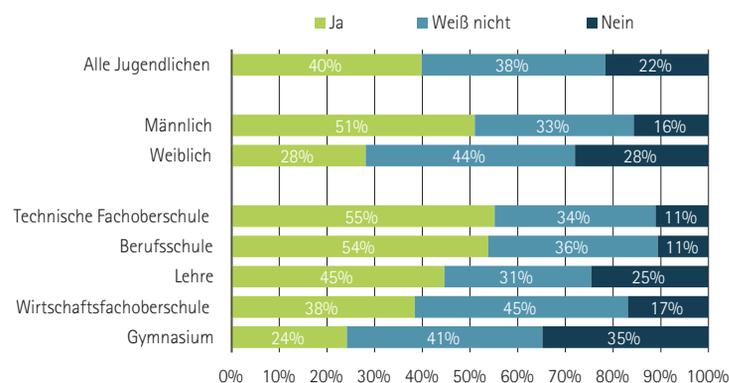


merberuf. Darüber hinaus zeigt die Erhebung, dass vor allem direkte Erfahrungen wie persönliche Bekanntschaften mit Unternehmer/innen sowie Praktika und Sommerjobs die Jugend aufgeschlossen gegenüber dem Unternehmertum machen.

INFO

WIFI –Wirtschaftsforschung
Tel. 0471 945 708
wifo@handelskammer.bz.it

Könntest du dir vorstellen, später ein Unternehmen zu gründen?



Quelle: Wifo, eigene Erhebung

© 2014 WIFO

Neujahrstreffs - Wirtschaft im Wandel

Bereits zum vierten Mal lud die Handelskammer Bozen alle Unternehmer/innen des Landes zu den Neujahrstreffs. Im Rahmen der drei Abendveranstaltungen an verschiedenen Orten im ganzen Land hatten Wirtschaftstreibende die Möglichkeit, gemeinsam das neue Wirtschaftsjahr 2015 zu begrüßen.

Die Neujahrstreffs gingen am Montag, den 19. Jänner, in der Handelskammer Bozen, am Dienstag, den 20. Jänner, im Sitz der Firma Rubner Türen AG in Kiens und am Mittwoch, den 21. Jänner, in den Räumlichkeiten der Firma Schweitzer Project AG in Naturns über die Bühne.

Mit dieser Veranstaltungsreihe wollte die Handelskammer ihre Präsenz im Land verstärken. Im Rahmen der Treffen von Unternehmerinnen und Unternehmern wurden innovative Ideen und aktuelle Themen diskutiert und zugleich das neue Jahr mit einem Blick in die Zukunft begrüßt. Zentrales Thema in diesem Jahr war der Wandel, dem die Wirtschaft unterworfen ist.

INFO

Handelskammer Bozen
Tel. 0471 945 511
info@handelskammer.bz.it



Paula, Thomas und Gabi Volgger vom Plunhof, Ridnaun



Landeshauptmann Arno Kompatscher und Handelskammerpräsident Michl Ebner



Zahlreiche Vertreter/innen der Wirtschaft beim Neujahrstreff in Bozen



Der Generalsekretär des SGB Michele Buonerba mit SWR-Präsident Philipp Moser und Gregor Stimpfl von Assiconsult



Der Präsident der Vereinigung der Südtiroler Freiberufler Peter Glier und der ehemalige Handelskammerpräsident Benedikt Gramm



Der Generalsekretär der Handelskammer Bozen, Alfred Aberer und der Direktor der Wirtschaftskammer Tirol, Horst Wallner



Francesco Levorato der Rigomma GmbH aus Maghera (VE), Referent Umberto Prato von der Sicur Tyres Group aus Bozen und Mauro Grassi von der Grassi Group aus Caltignaga (NO)



Der Oberst der Finanzwache Giulio Piller, Quästor Lucio Carluccio und Regierungskommissarin Elisabetta Margiacchi



Publikum beim Neujahrstreff in Bozen

Neun neue familienfreundliche Betriebe

Neun heimische Betriebe und Körperschaften haben kürzlich das „audit familieundberuf“ erhalten. Weitere sechs Unternehmen haben das Re-Audit geschafft.



Neun familienfreundliche Betriebe und Körperschaften erhielten das Zertifikat „audit familieundberuf“

Mit Hilfe des „audits familieundberuf“ werden familienfreundliche Maßnahmen in einem Betrieb eingeführt. Kürzlich erhielten neun Südtiroler Betriebe das Zertifikat „audit familieundberuf“, das ihnen von Familienlandesrätin Waltraud Deeg und Handelskammerpräsident Michl Ebner im Palais Widmann in Bozen überreicht wurde.

Dazu zählen das Vital Hotel Ortlerspitz in St. Valentin auf der Haide, das Transportunternehmen Lechner Trans des Lechner Dennis aus Laas, der Laaser Lebensmittelhersteller Lechner Herbert, die Spedition Mayr Manuela GmbH aus Taufers im Münstertal, das auf Umweltprojekte spezialisierte Bozner Unternehmen Tecnovia GmbH - Greenlab GmbH, das Unternehmen Ivoclar Vivadent Manufacturing GmbH aus Naturns, die Teamlau GmbH aus Bozen, die im Bereich eCommerce und Onlinemarketing tätig ist, der Bildungsweg Pustertal und die Handelskammer Bozen.

Neben den neun erstmals zertifizierten Betrieben haben sechs weitere Betriebe bzw. Körperschaften ihr Audit erneuert.

Dazu zählen die Hoppe AG, der Hotelausstatter Vega GmbH aus Bozen, die Locker Remedia GmbH aus Neumarkt, die Südtiroler Volksbank, das Brixner Transportunternehmen Gasser Hermann GmbH und die Landesabteilung Arbeit.

Was ist das „audit familieundberuf“?



Das Audit ist ein strategisches Managementinstrument zur Einführung einer familienfreundlichen Personalpolitik.

Es wurde 2004 in Südtirol erstmals durchgeführt.

Im Zuge der Umgestaltung der Landesverwaltung wurde die Zuständigkeit für das „audit familieundberuf“ der Familienagentur im Ressort von Landesrätin Waltraud Deeg übertragen.

Zum heutigen Zeitpunkt haben 55 Südtiroler Unternehmen, Non-Profit-Betriebe und öffentliche Institutionen das Verfahren erfolgreich durchlaufen, darunter sowohl Großbetriebe als auch kleinere und mittlere Unternehmen.

Die zertifizierten Betriebe werden im Rahmen des Audits von ausgebildeten Auditor/innen darin unterstützt.

INFO

Familienfreundliches Unternehmen
Tel. 0471 945 642
familieberuf@handelskammer.bz.it
www.handelskammer.bz.it
familienagentur@provinz.bz.it
www.provinz.bz.it

EXPORT ORGANISATION SÜDTIROL
DER HANDELSKAMMER BOZEN

EOS

TERMINANKÜNDIGUNGEN

MIT DER EOS
IN DEN EXPORT!

EXPORT-VERANSTALTUNGEN

09.03.2015

**Exportkontrolle –
Umgang mit Gütern, Embargos
und Sanktionslisten**

Exportseminar

Anmeldefrist: 02.03.2015

13. - 17.04.2015

Export Week

Individuelle Beratungsgespräche

Anmeldefrist: 03.04.2015

14.04.2015

**Einführung
in das Exportgeschäft**

Exportseminar

Anmeldefrist: 07.04.2015

05. - 07.05.2015

Schweden

**Unternehmerreise für den
Sektor Bau & Erneuerbare Energien**

Anmeldefrist: 02.03.2015

06. - 07.05.2015

Handelsvertretertag

Schweiz

Anmeldefrist: 30.04.2015

07.05.2015

**Handwerks-, Bau- und
Montagedienstleistungen
im Ausland**

Exportseminar

Anmeldefrist: 30.04.2015

05. - 07.11.2015

**Expo Real, München
Fachmesse für Immobilien
und Investitionen**

Anmeldefrist: 02.03.2015

21. - 25.11.2015

**IGEHO, Basel
Fachmesse für HORECA**

Anmeldefrist: 02.03.2015

Jetzt anmelden auf
www.eos-export.org
Tel. 0471 945 750



Rubner: alles aus Holz

Die Rubner Gruppe aus Kiens war im Jänner Gastgeber des Neujahrstreffs der Handelskammer zum Thema „Unternehmenskultur im Wandel“. Dabei sprach Präsident Peter Rubner über die Neuerungen in seinem eigenen Betrieb.



Die Rubner Türenwelt in Kiens

Als Peter Rubner vor 24 Jahren als Geschäftsführer die Rubner Türen übernahm, fand er eine eingefahrene Struktur vor, welche typisch war für Zeiten der Hochkonjunktur. Man konzentrierte sich vorwiegend auf die Liefertermine und Kapazitätsproblematik, während Kundenorientierung in einem typischen Nachfragemarkt deutlich zu kurz kam. In einem Arbeitsmarkt mit einer Arbeitslosigkeit von de facto Null war es sehr schwierig, die Mitarbeiter von der Notwendigkeit von Veränderungsprozessen und Qualitätsbewusstsein zu überzeugen. Maßnahmen und Anordnungen stellten nur kurzfristig Besserungen dar und die Probleme wiederholten sich dauernd. „Unter diesen Eindrücken haben wir erkannt, dass wir auf der höchsten Ebene, bei der Unternehmenskultur ansetzen mussten“, sagt Peter Rubner.

Gemeinsame Werte

Die Unternehmenskultur ist der Ausdruck der gemeinsamen Werte und Handlungen der Mitarbeiter eines Unternehmens, so wie sie von der Umwelt, allen voran den Kunden, wahrgenommen wird. Aufbauend auf die Rubner Kernwerte – zuverlässig, ehrlich, fleißig, loyal, entwicklungsbereit, nachhaltig und rentabilitätsorientiert – wurden Handlungsvereinbarungen formuliert.

Diese werden mit jedem einzelnen Mitarbeiter besprochen und durch beidseitige Unterschrift mit dem jeweiligen Vorgesetzten bestätigt. „Dadurch konnten wir unser Ziel erreichen und die Verantwortung von der obersten Führungsebene

kapillar hinunter in alle Führungsebenen bis hin zu den einzelnen Mitarbeitern delegieren“, erklärt Rubner.

Das Unternehmen ist in Prozessteams organisiert, in denen jeder Mitarbeiter Verantwortung übernimmt und so seinen Beitrag hin zum gemeinsamen Ziel leistet, nämlich die Kundenerwartungen zu übertreffen und so die Daseinsberechtigung der Firma sicherzustellen. „Diese Verantwortung wird gerne wahrgenommen und ist motivierend zugleich, da messbare Ziele gesetzt werden und sich jeder einzelne Mitarbeiter seiner Wichtigkeit bewusst ist“, sagt Rubner. Rückmeldungen von Kunden werden konsequent allen Mitarbeitern mitgeteilt und tragen zur positiven Entwicklung der gemeinsamen Unternehmenskultur bei.

Die Rubner Gruppe

Die Rubner Gruppe unterhält Standorte in Italien, Österreich, Deutschland, Frankreich, Slowenien und Polen. Über 1.500 Mitarbeiter arbeiten für das Unternehmen. Am Beginn der Erfolgsgeschichte der Rubner Gruppe stand Josef Rubner sen., der 1926 in Kiens im Pustertal ein Sägewerk gründete. Heute, drei Generationen später, ist daraus ein europaweit führendes Unternehmen in den Geschäftsfeldern Holzindustrie, Ingenieurholzbau, Objektbau, Holzhausbau und Holztüren geworden. „Dank der Leidenschaft für den Werkstoff Holz und zukunftsweisenden Architektur Lösungen“, sagt Peter Rubner. Vom Rohmaterial bis zum fertigen Objekt werden alle Prozesse und Arbeits-

schritte im Haus abgedeckt.

Das Angebot der Rubner Gruppe reicht von Schnittholz, Konstruktionsrahmenholz über Massivholzplatten, Brettschichtholz und komplexen Leimholzstrukturen bis zu Türen, Fenstern, schlüsselfertigen Häusern und schlüsselfertigen Großprojekten in Holzbauweise. Rubner Türen vereint handwerkliche Detailarbeit mit modernster Technik. Aus Echtholz mit massiven Edelholzkanten und ausgesuchten Edelholzfürnieren entstehen Unikate: individuell geplant, maßgefertigt, geprüft. Unter dem Markenzeichen Rubner Haus wurden weltweit mehr als 15.000 Holzhäuser gebaut. Das Generalunternehmen Rubner Objektbau baut schlüsselfertige, auf den Kunden abgestimmte Bauvorhaben in Holz: Hotels, Wohnanlagen, öffentliche Bauvorhaben, Bürohäuser, urbane Geschosswohnbauten, Industrie- und Gewerbebauten.

Dazu kommt die Rubner Holzindustrie. Hier werden aus dem Rohstoff Holz Produkte hergestellt, die im privaten Hausbau sowie auch im Objekt- und Industrieholzbau eingesetzt werden. Rubner Holzbau ist schließlich das führende Unternehmen im europäischen Ingenieurholzbau. Hier entstehen Industrie- und Gewerbebauten, Sporthallen und Einkaufszentren, Kirchenbau, Kultur- und Kongresszentren sowie Brücken und Wohnanlagen im öffentlichen und privaten Bereich.

„Die Unternehmenskultur ist der Ausdruck der gemeinsamen Werte und Handlungen der Mitarbeiter eines Unternehmens.“



Präsident Peter Rubner
von der Rubner Holding AG

Von Naturns in die Welt

In Naturns steht die Zentrale der Schweitzer Group, die weltweit über 700 Mitarbeiter/innen beschäftigt. Firmenchef Bernhard Schweitzer über die Läden von morgen und den Spagat zwischen lokal und global.

Herr Schweitzer, die Schweizer Group entwickelt seit 80 Jahren Kaufhauseinrichtungen.

Wie hat sich seitdem der Einzelhandel verändert?

Wir stehen vor der Rückkehr des Tante-Emma-Ladens. Durch den Onlinehandel sehnen sich die Menschen wieder nach dem persönlichen Kontakt. Das Onlinegeschäft wird viel vom klassischen Umsatz unserer Kunden und Kundinnen wegnehmen, aber bei dem was bleibt, ist der menschliche Kontakt zum Kunden noch wichtiger als zuvor.

Ist die Firma Schweitzer auch Teil dieser Entwicklung?

Wir haben gerade ein solches Konzept in Berlin für die Rewe-Gruppe entwickelt. Das nennt sich „Oh Angie“. Es geht darum, dass ich in einem Lebensmittelgeschäft die Möglichkeit habe, mich gemütlich irgendwo hinzusetzen, zu sehen wie mit den Lebensmitteln, die ich vielleicht kaufe, gekocht wird. Es gibt noch viele weitere Beispiele. Was die Tante-Emma-Läden früher ausgezeichnet hat, war, dass man dort mehr oder weniger alles bekam, dass es heimelig war, dass man sich wohl fühlte. Das funktioniert auch heute noch besser als so poppige Geschäfte.

Man hat den Eindruck bekommen, dass es zu einer starken Konzentration im Einzelhandel kommt, eben auch durch den Onlinehandel.

Jeder Trend erzeugt einen Gegen-trend. Beide haben eine Existenzberechtigung, denn der Mensch will beides. Er will online einkaufen und in ein gemütliches Geschäft gehen und sich beraten lassen.

Wie hat sich die Ausrichtung des Unternehmens im Laufe der Zeit gewandelt?

Mein Großvater hat noch hauptsächlich hier in der Region gearbeitet, mein Vater hat dann das Unternehmen nach Norden und Süden ausgeweitet, nach Österreich, Schweiz und Italien. Als ich vor 18 Jahren eingestiegen bin, sind wir dann auch nach Osteuropa, Frankreich, England, in die USA. Inzwischen sind wir auch in Südostasien. Heute sind wir sehr stark exportorientiert.

Inwieweit ist der Standort Naturns für Ihre Tätigkeit von Vorteil?

Natürlich bieten Städte wie München und Zürich große Vorteile. Allein der Großflughafen, der in der Nähe ist. Wir sind aber einen anderen Weg gegangen. Wir haben überall dort, wo unsere wichtigen Kunden sind, kleine Niederlassungen. 15, 16 weltweit,



Ein von der Schweitzer Group konzipierter Laden der griechischen Kette Alpha Beta.

die neueste in San Francisco. Kleine, selbstständige Einheiten, die auf die Unterstützung von Naturns und großen Einheiten der Gruppe zählen können. Wir sind in Naturns, weil wir hier Leute haben, die seit vielen Jahren im Ladenbau tätig sind. Außerdem, weil wir hier junge Leute finden, die eine Herausforderung suchen und wissen, dass sie mit unserem Unternehmen weltweit tätig sein und trotzdem in Südtirol leben können. Wir finden in Südtirol einen Menschenschlag, den man in anderen Regionen Europas nicht so leicht findet. Belastungsfähig, innovativ, flexibel. Mit der Lust, etwas Besonderes zu machen.

Das Wort „Krise“ begleitet uns nun schon seit Jahren, Sie aber legen kontinuierlich zu. Warum?

Wir haben unser Unternehmen in den vergangenen sechs Jahren verdoppelt. Wir sind anders. Wir sind schnell. Und wir sind so organisiert, wie es unsere verschiedenen Kundengruppen brauchen. Wir haben für Südtirol eine kleine und effiziente Einsatzgruppe für Tante-Emma-Läden zusammengestellt, die direkt auf die Produktion zugreifen kann und sehr schnell arbeitet. Daneben gibt es die großen Organisationen für Kunden, die große Volumen abgewickelt haben wollen. Wir müssen und wollen beides abdecken. Dafür müssen wir uns den Wünschen der Kunden anpassen. Wir haben vor drei Monaten entschieden, dass wir in Düsseldorf ein Büro eröff-

nen und sind heute schon operativ.

Sie führen einige bekannte Namen in ihrem Portfolio, wie H&M, C&A, Burberry oder Rewe. Welcher Kunde ist besonders?

Louis Vuitton. Da arbeiten wir an mehreren großen und wichtigen Projekten. Da wird in anderen Dimensionen gedacht, die kannten wir früher nicht. Die entscheiden und ziehen das dann durch. Oder ein Projekt in St. Petersburg. Sieben Stockwerke, und jedes von einem anderen Designer. Einer davon sind wir, mit unserer Firma Interstore, mit der wir inzwischen auf internationalem Niveau Konzeptentwicklungen und Design anbieten können. Ein Know-How, das wir jetzt auf dem kurzen Dienstweg auch in Südtirol anbieten können.

Funktioniert international ausgerichtetes Design in Südtirol überhaupt? Wie viel Einfluss hat die Kultur auf das Geschäft?

Wahnsinnig viel. Es geht immer mehr darum, die Persönlichkeit des Einzelhändlers zum Ausdruck zu bringen, seine Geschichte zu erzählen. Wir müssen aus einem Geschäft etwas Besonderes machen. Wir Südtiroler haben unseren Hintergrund, eine bestimmte Eigenständigkeit, einen bestimmten Charakter, hier zwischen Nord und Süd, zwischen Deutsch und Italienisch. Ich kann gerade in Südtirol so viele Geschichten erzählen. 08/15-Geschäfte werden keine Zukunft haben.

Bernhard Schweitzer referierte im Rahmen der Neujahrstreffe zum Thema „Märkte im Wandel“.



Die Schweitzer Group wurde 1927 in Naturns von Leo Schweitzer gegründet. 87 Jahre später gehört diese mit den dazugehörigen Firmen Interstore Design, Schweitzer Project und Interforce zu einem der international führenden Unternehmen im Bereich Storedesign und Ladenbau. Über 700 Mitarbeiter fertigen neben Individuallösungen auch Serienprodukte und Projekte für Rollout-Kunden.

WIFI-Potenzialanalysen, eine erfolgreiche Kooperation

Potenzialanalysen sind ein wertvolles Instrument, um Begabungen und Stärken zu entdecken. Durch eine Erneuerung der Kooperation des WIFI Südtirol mit dem WIFI Tirol kann der Service auch 2015 in Bozen angeboten werden.



Seit dem vorigen Veranstaltungsjahr sind Potenzialanalysen Teil des WIFI – Serviceangebots. Es werden zwei verschiedene Arten von Potenzialanalysen angeboten: Potenzialanalysen für Unternehmen und Potenzialanalysen für Erwachsene. Die Analysen für Unternehmen dienen

Personalverantwortlichen und Unternehmer/innen als wertvolle Unterstützung bei Personalentscheidungen, um Stellen mit den richtigen Personen zu besetzen und Mitarbeiter/innen gezielt weiterzuentwickeln. Die Potenzialanalysen für Erwachsene dienen Interessierten als persönliche Standortbestimmung, mit welcher Begabungen, Neigungen und die Eignung für bestimmte Tätigkeiten ermittelt werden können.

Der Service WIFI – Potenzialanalysen wird vom WIFI Südtirol in Kooperation mit dem WIFI Tirol realisiert. Der Bereich Berufs- und Bildungsconsulting des WIFI Tirol blickt auf eine langjährige Erfahrung zurück. In Südtirol wurde das neue Angebot sehr positiv angenommen, deshalb wurde entschieden, die Kooperation 2015 fortzusetzen. Die Kund/innen haben die Möglichkeit, die Test-

ergebnisse ausführlich mit dem Berater zu besprechen. Sie erhalten ein fundiertes Potenzialprofil und es werden verschiedene Entwicklungsmöglichkeiten aufgezeigt.

Die WIFI – Potenzialanalysen sind speziell auf die Anforderungen der Wirtschaft ausgerichtet. Die Berater/innen zeichnen sich sowohl durch einen psychologischen als auch wirtschaftlichen Hintergrund aus. Bei der Analyse werden mehrere Testverfahren miteinander kombiniert, dadurch entsteht ein umfassendes Bild.

INFO

WIFI – Weiterbildung
Tel. 0471 945 528
wifi@handelskammer.bz.it
www.wifi.bz.it

Neues Businessplan-Tool online

Die Gründung eines neuen Unternehmens will gründlich vorbereitet sein. Neben einer ausgiebigen Investitions- und Finanzplanung spielt dabei ein detaillierter Businessplan eine tragende Rolle. Die Handelskammer unterstützt Gründer/innen in ihrem Vorhaben.

Ein Unternehmen ist nur so gut, wie der Businessplan, der diesem zugrunde liegt. Besonders für Unternehmensgründer/innen hängt es maßgeblich von der Güte des Businessplans ab, ob es ihnen gelingt, die schwierige Phase nach der Gründung zu meistern. Neben der Klarheit über Wirtschaftlichkeit und Finanzierbarkeit der Geschäftsidee verbessert ein Businessplan die Position des Gründers bzw. der Gründerin bei Kooperations- und Verhandlungspartnern wie Banken, Lieferanten, Gesellschaftern usw. und erleichtert die Bewertung von Förderansuchen.

Bereits 2006 hatte der Service für Unternehmensgründung der Handelskammer eine CD herausgebracht, die die Erstellung eines Businessplans erheblich erleichtern sollte. Das Tool, eine Excel-Tabelle, wurde kürzlich gründlich überarbeitet. Es wird nicht mehr als CD angeboten, sondern steht auf der Homepage der Handelskammer unter www.handelskammer.bz.it zum freien Download

zur Verfügung. Unternehmen, die sich nur unzureichend über Markt, Konkurrenz, Standort usw. vorbereiten, gefährden ihre erfolgreiche Gründung und oft sogar langfristig ihre Existenz.

Das Ziel der Entwicklung einer Businessplan-Vorlage vonseiten der Handelskammer ist es, durch die optimale Vorbereitung zu einem gelungenen Start in die Selbständigkeit beizutragen und durch sorgfältige Planung die Überlebenschancen des Unternehmens zu sichern.

Zusätzlich zum Businessplan-Tool bietet der Service für Unternehmensgründung die Möglichkeit, den individuell erarbeiteten Businessplan mit einem Experten zu besprechen und mit wertvollen Hinweisen zu ergänzen.

INFO

Unternehmensgründung
Tel. 0471 945 671
startup@handelskammer.bz.it



Tagung zu Verbraucherverträgen



Am 25. März 2015 findet in der Handelskammer eine Informationsveranstaltung zu Verträgen statt, die außerhalb von Geschäftsräumen geschlossen werden. Die Teilnehmer/innen erhalten einen Überblick über die wichtigsten Neuerungen zum Thema Außergeschäftsraumverträge mit Verbraucher/innen.

Die europäische Richtlinie über die Rechte der Verbraucher/innen von 2011 wurde 2014 in nationales Recht umgesetzt. Dadurch gelten neue Bestimmungen für Verträge, die mit Verbraucher/innen abgeschlossen werden. Die Neuerungen betreffen u.a. Verbraucherverträge, die außerhalb der Geschäftsräume geschlossen werden. Beispielsweise geht es hier um Verträge, die am Wohnsitz des Verbrauchers, am Arbeitsplatz oder etwa in öffentlichen Räumen geschlossen werden.

Bei der Veranstaltung werden wichtige Themen für Unternehmen fokussiert wie z.B. die Bereitstellung der vorvertraglichen Informationen, die Belehrung der Kunden über das Widerrufsrecht und die Vorbereitung des schriftlichen Vertrages. Es wird über die Lieferung, den Risikoübergang

und über zusätzliche Zahlungen berichtet. Auf der Homepage der Handelskammer kann man unter dem Menüpunkt „Marktregelung“ diesbezüglich ausführliche Informationen abrufen.

Anschließend findet eine Meinungsrunde statt, an der Fachleute des hds, des lvh und des Verbraucherverbands teilnehmen. Die Teilnehmer/innen haben dadurch die Möglichkeit, Fragen mit den Expert/innen zu klären.

Die Veranstaltung wird vom Service für Wettbewerbsschutz der Handelskammer Bozen in Kooperation mit dem WIFI organisiert.

INFO

Wettbewerbsschutz

Tel. 0471 945 557

wettbewerbsschutz@handelskammer.bz.it

Elektronische Rechnungen: neue kostenlose Plattform



Unternehmen, die Lieferungen und Dienstleistungen im Auftrag öffentlicher Körperschaften tätigen, dürfen ihre Rechnungen ab April 2015 ausschließlich im elektronischen Format .xml über eine eigens eingerichtete Plattform einreichen. Die Handelskammer Bozen stellt ein kostenloses System zur Verfügung, mit dem die elektro-

nischen Rechnungen ausgefüllt, verschickt und aufbewahrt werden können.

Seit Juni 2014 sind die Unternehmen bereits verpflichtet, ihre Rechnungen an die Staatsverwaltung (Ministerien, Steueragenturen, Vorsorgekörperschaften) im elektronischen Format .xml in Konformität mit der sogenannten „FatturaPA“ über ein spezifisches Austauschsystem zu übermitteln. Das WIFI der Handelskammer organisiert deshalb am 4. März 2015 eine kostenlose Informationsveranstaltung.

Ab April 2015 tritt dieses obligatorische Verfahren auch für die Rechnungen an alle anderen öffentlichen Körperschaften, einschließlich der Landesverwaltung, in Kraft.

Auf der Website der Handelskammer Bozen www.handelskammer.bz.it haben die Unternehmen über das Menü Weitere Dienste -> Buchhaltung

-> Elektronische Fakturierung den direkten Zugang zur Plattform <https://fattura-pa.infocamere.it>. Diese gibt es bislang nur in italienischer Sprache. Die Handelskammer Bozen stellt das System bis zur Fälligkeit im April 2015 auch in deutscher Sprache zur Verfügung.

Um den Dienst beanspruchen zu können, muss sich der Inhaber des Unternehmens über die „Nationale Servicekarte (CNS)“ identifizieren. Anschließend kann der Firmeninhaber auch einen Wirtschaftsverband oder einen Berater mit dem Management der Rechnungen an die öffentliche Verwaltung beauftragen.

INFO

Buchhaltung

Tel. 0471 945 532

alexander.dalsasso@handelskammer.bz.it

IMPRESSUM

Für die Wirtschaft
Mittelungsblatt der Handels-, Industrie-,
Handwerks- und Landwirtschaftskammer Bozen
17. Jahrgang, 1/2015

Herausgeber:
Handels-, Industrie-, Handwerks- und
Landwirtschaftskammer Bozen
Direktion und Verwaltung:
Südtiroler Straße 60, 39100 Bozen
Tel. 0471 945 672, Fax 0471 945 623
E-Mail: press@handelskammer.bz.it

Verantwortlicher Direktor: Dr. Alfred Aberer
Redaktion: Handels-, Industrie-, Handwerks- und
Landwirtschaftskammer Bozen

Konzept: Zoffel - Hoff - Partner, Friesenecker & Pancheri,
Thuile Grafique, Friedl Raffaeiner

Fotos: USP/Gregor Khuen Belasi, Helmuth Rier, Shutterstock,
Fotolia, Rubner Holding AG, Schweizer Group, Marion Lafogler,
Landespresseamt, Handelskammer

Druck: Karo Druck / Frangart

Zugelassen beim Landesgericht mit Dekret Nr. 3/99
Mitglied der „Unione Stampa Periodica Italiana – USPI“, Rom

